

Curriculum

für den Universitätslehrgang

<Bezeichnung> mit Mastergrad

<Englische Übersetzung>

Kennzahl UL 999 ...

Gemäß § 56 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002 (im Folgenden: UG), BGBl. I Nr. 120/2002 i.d.g.F., und der Satzung B §§ 21 ff. der Universität Klagenfurt wird der Universitätslehrgang <Bezeichnung> eingerichtet.

Curriculum für den Universitätslehrgang

<Bezeichnung>

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines.....	2
§ 2 Qualifikationsprofil	2
§ 3 Zulassungsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren.....	2
§ 4 Akademischer Grad	4
§ 5 Aufbau und Gliederung/Intendierte Lernergebnisse.....	4
§ 6 Lehrveranstaltungsarten	5
§ 7 Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer	6
<optional> § 8 Lehrveranstaltungen der Wahlfächer	6
<optional> § 9 Lehrveranstaltungen mit besonderen Anmeldevoraussetzungen	6
<optional> § 10 Bestimmungen über die Absolvierung einer facheinschlägigen Praxis	6
§ 11 Master Thesis	6
<optional> § 12 Verwendung von anderen Sprachen als Deutsch	7
§ 13 Prüfungsordnung.....	7
§ 14 Evaluierung des Universitätslehrgangs	9
§ 15 In-Kraft-Treten des Curriculums	9

§ 1 Allgemeines

(1) Der Universitätslehrgang wird als berufsbegleitender Universitätslehrgang eingerichtet. Der Umfang des Universitätslehrgangs *<Bezeichnung>* beträgt *<xyz; grundsätzlich 120>* European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte (ECTS-AP). Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von *<xyz>* Semestern. Die Höchststudiendauer beträgt insgesamt *<xyz>* Semester. Nach Ablauf der Höchststudiendauer erlischt die Zulassung.

(2) Das Arbeitspensum für die einzelne Studienleistung wird in ECTS-AP angegeben. Ein ECTS-AP entspricht einem Arbeitspensum von 25 Echtstunden. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Semesterstunden/Kontaktstunden inkl. der Teilnahme am Beurteilungsverfahren. Eine Unterrichtseinheit (UE) beträgt 45 Minuten.

(3) Der Universitätslehrgang wird in *<Sprache festlegen>* Sprache abgehalten.

§ 2 Qualifikationsprofil

(1) Das Qualifikationsprofil beschreibt die wissenschaftlichen und beruflichen Qualifikationen, die Studierende durch die Absolvierung des Universitätslehrgangs erwerben. Das Ziel des Universitätslehrgangs ist *<nähere Festlegung treffen>*.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs sind in der Lage,
...

(3) Zielgruppen

<Beschreibung der Zielgruppen, an die sich das Angebot richtet>

(4) Berufs- und Tätigkeitsfelder

<Beschreibung der Berufs- und Tätigkeitsfelder für Absolventinnen und Absolventen des ULG>

(5) Lehr- und Lernkonzept

<Erläuterung des Lehr- und Lernkonzepts>

(6) Beurteilungskonzept

<Erläuterung des Beurteilungskonzepts>

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen und Aufnahmeverfahren

<Variante 1:> (1) Die Zulassung zum Universitätslehrgang setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines anderen fachlich in Frage kommenden Studiums mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung *<optional>* oder des Studiums/der Studien *<Bezeichnung des Studiums/der Studien oder des Bereiches/der Bereiche>* voraus (§ 70 Abs. 1 Z. 3 UG).

<optional> (2) Fachlich in Frage kommend ist/sind jedenfalls das Bachelorstudium/die Bachelorstudien *<Bezeichnung des Studiums/der Studien>* an der Universität *<Bezeichnung der Universität(en)>*.

(3) Zusätzlich zu den Zulassungsvoraussetzungen gemäß Abs. 1 und 2 ist eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung nachzuweisen (§ 70 Abs. 1 Z. 3 UG). Die entsprechende Berufserfahrung ist bei der Antragstellung auf Zulassung mittels Versicherungsdatenauszug, Lebenslauf und ggf. Arbeitsbestätigung mit Angabe der Tätigkeitsbereiche und der Beschäftigungsdauer nachzuweisen.

<oder Variante 2: bei Universitätslehrgängen, in denen der akademische Grad „Master of Business Administration“ oder „Executive Master of Business Administration“ verliehen wird, kann abweichend von Abs. 1 bis 3 formuliert werden:>

(1) Die Zulassung zum Universitätslehrgang setzt eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung (§ 70 Abs. 1 Z. 4 UG) voraus. Die entsprechende Berufserfahrung ist bei der Antragstellung auf Zulassung mittels Versicherungsdatenauszug, Lebenslauf und ggf. Arbeitsbestätigung mit Angabe der Tätigkeitsbereiche und der Beschäftigungsdauer nachzuweisen.

<Wird Variante 2 gewählt, ist die Nummerierung der nachfolgenden Absätze entsprechend anzupassen.>

(4) Zum Ausgleich wesentlicher fachlicher Unterschiede anderer in Frage kommender Studien mindestens desselben hochschulischen Bildungsniveaus an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung können Ergänzungsprüfungen vorgeschrieben werden. Das Rektorat kann festlegen, welche dieser Ergänzungsprüfungen Voraussetzung für die Ablegung von im Curriculum des Universitätslehrganges vorgesehenen Prüfungen sind (§ 70 Abs. 1 Z. 3 UG).

<optional> (5) Von allen Studienwerberinnen und Studienwerbern wird eine nachweisbare Passung zu den in § 2 Abs. 3 und Abs. 4 dargelegten Bereichen verlangt, welche schriftlich *<und/oder>* in einem Aufnahmegespräch mit der Lehrgangsleiterin bzw. dem Lehrgangsleiter festgestellt wird.

<Variante 1: (6) Bei Universitätslehrgängen, die in deutscher Sprache abgehalten werden, ist wie folgt zu formulieren:> Bei Personen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, werden Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau *<mindestens B2>* des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) vorausgesetzt.

<oder Variante 2: Bei Universitätslehrgängen, die in englischer Sprache abgehalten werden, ist wie folgt zu formulieren:> Bei Personen, deren Erstsprache nicht Englisch ist, werden Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau *<mindestens B2>* des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GERS) vorausgesetzt.

(7) Bei Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen werden die Studienwerberinnen und Studienwerber nach Maßgabe ihrer individuellen Qualifikation und der zur Verfügung stehenden Studienplätze ausgewählt und vom Rektorat als außerordentliche Studierende zum Universitätslehrgang zugelassen.

<optional> (8) Zur fachlichen Beratung der wissenschaftlichen Lehrgangsleiterin bzw. des Lehrgangsleiters wird ein wissenschaftlicher Beirat eingerichtet (Satzung B § 22 Abs. 3 Z. 4). Er besteht aus *<xyz>* Personen und unterstützt die wissenschaftliche

Lehrgangleiterin bzw. den wissenschaftlichen Lehrgangleiter in **<Bereiche anführen>**.

<optional> (9) Aus didaktischen und organisatorischen Gründen wurde die Höchstzahl an Studienplätzen mit **<xyz>** festgesetzt. Die Aufnahme erfolgt nach folgenden Kriterien: **<Auflistung der Entscheidungskriterien>**.

§ 4 Akademischer Grad

(1) Die Teilnahme am Universitätslehrgang und die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Studienleistungen werden durch ein Abschlusszeugnis beurkundet.

(2) Den Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs **<Bezeichnung des Universitätslehrgangs>** wird gemäß § 87 Abs 2 UG der akademische Grad **<Bezeichnung einfügen>**, abgekürzt **<Abkürzung einfügen>**, verliehen. Dieser Mastergrad ist gemäß § 88 Abs. 2 UG dem Namen nachzustellen.

§ 5 Aufbau und Gliederung/Intendierte Lernergebnisse

Fach/Studienleistung	ECTS-AP
Pflichtfach 1: <Bezeichnung>	
Intendierte Lernergebnisse Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Faches in der Lage, •	
Fach/Studienleistung	ECTS-AP
Pflichtfach 2: <Bezeichnung>	
Intendierte Lernergebnisse Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Faches in der Lage, •	
Fach/Studienleistung	ECTS-AP
Pflichtfach 3: <Bezeichnung>	
Intendierte Lernergebnisse Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Faches in der Lage, •	
....	
....	
Fach/Studienleistung	ECTS-AP
<optional> Wahlfach 1: <Bezeichnung>	
Intendierte Lernergebnisse Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Wahlfaches in der Lage, •	

Fach/Studienleistung	ECTS-AP
<optional> Wahlfach 2: <Bezeichnung>	
Intendierte Lernergebnisse	
Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Wahlfaches in der Lage,	
•	
....	
....	
Fach/Studienleistung	ECTS-AP
<optional> Praxis	
Intendierte Lernergebnisse	
Fach/Studienleistung	ECTS-AP
Master Thesis	
Intendierte Lernergebnisse	
Fach/Studienleistung	ECTS-AP
<optional> Fachprüfungen	
Intendierte Lernergebnisse	
Fach/Studienleistung	ECTS-AP
<optional> Gesamtprüfung	
Intendierte Lernergebnisse	
Fach/Studienleistung	ECTS-AP
Kommissionelle Abschlussprüfung	
Intendierte Lernergebnisse	
	Summe:

§ 6 Lehrveranstaltungsarten

(1) Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen (schriftlichen und/oder mündlichen) Prüfungsakt statt.

(2) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Beurteilung nicht in einem einzigen Prüfungsakt erfolgt, sondern aufgrund von schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Studierenden.

(3) Prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen sind:

- a)
- b)
- c)

§ 7 Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer

Pflichtfächer sind die das Studium kennzeichnenden Fächer, über die Prüfungen abzulegen sind. Die Lehrveranstaltungen der Pflichtfächer umfassen insgesamt <xyz> ECTS-AP und sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	LV-Bezeichnung		LV-Art	ECTS-AP	UE
Pflichtfach 1	1.1				
	1.2				
	1.3				
			Summe:		
Pflichtfach 2	2.1				
	2.2				
	2.3				
...			Summe:		

<optional> § 8 Lehrveranstaltungen der Wahlfächer

Wahlfächer sind jene Fächer, die die Studierenden nach den Bestimmungen des Curriculums wählen können. Es sind insgesamt <xyz> ECTS-AP an Wahlfächern zu absolvieren.

	LV-Bezeichnung		LV-Art	ECTS-AP	UE
Wahlfach1				
	.. .2				
	.. .3				
			Summe:		
Wahlfach1				
	.. .2				
	.. .3				
...			Summe:		

<optional> § 9 Lehrveranstaltungen mit besonderen Anmeldungsvoraussetzungen

<optional> § 10 Bestimmungen über die Absolvierung einer facheinschlägigen Praxis

§ 11 Master Thesis

(1) Die abschließende schriftliche Arbeit („Master Thesis“) ist die wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung der Master Thesis ist so zu wählen, dass den Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die

Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben. Das Verfassen der Master Thesis hat unter Berücksichtigung der guten wissenschaftlichen Praxis (Code of Conduct der Universität Klagenfurt) zu erfolgen.

<Variante 1:> (2) Das Thema der Master Thesis muss aus einem der folgenden Fächer gewählt werden: <Auflistung der Fächer>

<oder Variante 2:> Das Thema der Master Thesis muss aus einem der Pflichtfächer gewählt werden.

<oder Variante 3:> Das Thema der Master Thesis muss aus einem der Pflichtfächer oder Wahlfächer gewählt werden.

(3) Vor Beginn der Bearbeitung der Master Thesis ist die schriftliche Zustimmung der Lehrgangsführerin bzw. des Lehrgangsführers zur gewählten Betreuung bzw. zum gewählten Betreuer, zum Arbeitstitel sowie zur Inhaltsbeschreibung einzuholen. Danach sind das Thema und die Betreuung bzw. der Betreuer der Master Thesis von der Studienrektorin bzw. dem Studienrektor zu genehmigen, die bzw. der über den Antrag innerhalb von 2 Monaten nach Einlangen zu entscheiden hat. Bis zur Einreichung der Master Thesis ist ein Wechsel der Betreuung bzw. des Betreuers zulässig.

(4) Die Master Thesis umfasst <xyz; grundsätzlich 15> ECTS-AP.

(5) Die Lehrgangsführerin bzw. der Lehrgangsführer kann auf Antrag der Studierenden oder des Studierenden genehmigen, dass die Master Thesis in einer Fremdsprache abgefasst wird.

<optional> (6) <Nähere Bestimmungen über die Anfertigung der Master Thesis>

(7) Die abgeschlossene Master Thesis ist bei der Betreuung bzw. dem Betreuer in elektronischer Form einzureichen. Auf Verlangen der Betreuung bzw. des Betreuers ist dieser oder diesem von der Verfasserin oder dem Verfasser ein gebundenes Exemplar vorzulegen. Die Übergabe an die Bibliothek der Universität erfolgt ausschließlich in elektronischer Form.

(8) Die Betreuung bzw. der Betreuer hat die Master Thesis innerhalb von 2 Monaten ab der Einreichung zu beurteilen.

<optional> § 12 Verwendung von anderen Sprachen als Deutsch

§ 13 Prüfungsordnung

(1) Vorlesungsprüfungen sind in schriftlicher und/oder mündlicher Form abzuhalten. Die Inhalte, die Form, die Methoden, die Termine, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Vorlesungsprüfungen sind den Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltung in geeigneter Weise durch die Leiterin bzw. den Leiter der Lehrveranstaltung mitzuteilen.

(2) Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen hat die Leiterin bzw. der Leiter der Lehrveranstaltung vor Beginn der Lehrveranstaltung die Studierenden in geeigneter

Weise über die Inhalte, die Form, die Methoden, die Termine, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Prüfungen zu informieren.

<optional> (3) Fachprüfungen sind Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Fach dienen. Fachprüfungen werden als Einzelprüfungen <optional: als kommissionelle Prüfungen> durchgeführt. Über die Inhalte, die Form, die Methoden, die Termine, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe sind die Studierenden in geeigneter Weise zu informieren.

<Variante 1:> (4) Über die in § 7 <wenn § 8 in Kraft: und in § 8> genannten Prüfungsfächer <ggf. taxativ anführen> sind jeweils Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen.

<und/oder Variante 2:> Über die in § 7 <wenn § 8 in Kraft: und in § 8> genannten Prüfungsfächer <ggf. taxativ anführen> sind jeweils Fachprüfungen <ggf. ist eine Fachprüfung> abzulegen.

<optional> (5) <Nähere Bestimmungen zu Prüfungsmodalitäten in Pflichtfächern, Wahlfächern und/oder Lehrveranstaltungen>

<optional> (6) <Nähere Bestimmungen zu Wahlmöglichkeiten in den Wahlfächern, hier kann z.B. in interdisziplinären Lehrgängen festgelegt werden, dass Studierende mit divergierenden Voraussetzungen unter bestimmten Modulen wählen können.>

(7) <Wenn ein einschlägiger Studienabschluss als Zulassungsvoraussetzung festgelegt wurde:> Prüfungen, die bereits für den Abschluss des als Zulassungsvoraussetzung geltenden Studiums verwendet wurden, können im Universitätslehrgang nicht nochmals zur Erlangung des Studienabschlusses verwendet werden.

(8) Die kommissionelle Abschlussprüfung findet vor einer aus drei Universitätslehrerinnen bzw. Universitätslehrern bestehenden Prüfungskommission statt, welche von der Studienrektorin bzw. dem Studienrektor auf Vorschlag der Lehrgangsleiterin bzw. des Lehrgangsleiters gemäß Satzung B § 12 Abs. 2 - 4 bestellt wird. Die Prüfung umfasst die Defensio der Master Thesis und das Fach, dem das Thema der Master Thesis zugeordnet ist <optional> sowie folgende weitere Fächer: <Auflistung der Fächer>.

(9) Voraussetzungen für die Anmeldung zur kommissionellen Abschlussprüfung sind der Nachweis der positiven Beurteilung der Lehrveranstaltungsprüfungen und/oder der Fachprüfungen, <optional: der Nachweis über die Absolvierung der Praxis> sowie der Nachweis der positiv beurteilten Master Thesis.

(10) Zusätzlich zu den Beurteilungen der einzelnen Fächer und der kommissionellen Abschlussprüfung sowie der Master Thesis wird eine Gesamtbeurteilung vergeben. Die Gesamtbeurteilung hat „bestanden“ zu lauten, wenn jede der erwähnten Studienleistungen positiv beurteilt wurde. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn für keine der erwähnten Studienleistungen eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Studienleistungen die Beurteilung „sehr gut“ vergeben wurde.

§ 14 Evaluierung des Universitätslehrgangs

Universitätslehrgänge werden gemäß Satzung B § 23 evaluiert.

§ 15 In-Kraft-Treten des Curriculums

<Variante 1> Das Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt folgt.

<Variante 2> (1) Das Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt folgt.

(2) Damit tritt das Curriculum, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt vom,Stück, Nr. außer Kraft.

<Variante 3> (1) Das Curriculum tritt mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt folgt.

(2) Damit tritt das Curriculum, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Universität Klagenfurt vom, Stück, Nr..... außer Kraft, sobald diesem keine Studierende mehr unterstellt sind.